

Felix Wessendorf, Ködner Str. 246

Herr Wessendorf erklärt seine ausdrückliche Zustimmung zur Wiedereinführung der „Einwohnerfragestunde“ und bittet diese Fragestunde auch zukünftig durchzuführen. Des Weiteren regt Herr Wessendorf an, Tischvorlagen, die den Ratsmitgliedern zur Verfügung gestellt werden, ebenfalls für die Zuhörer im Zuschauerraum bereitzulegen.

BM Holberg erklärt, dass es zukünftig beabsichtigt sei, eine „Einwohnerfragestunde“ gemäß der Geschäftsordnung des Rates vierteljährlich vorzusehen. Zudem sagt er zu, dass Tischvorlagen der öffentlichen Sitzung durchaus für interessierte Bürgerinnen und Bürger bereitgestellt werden können.

Marlies Hernandez, ZumRathaus 1

Frau Hernandez weist darauf hin, dass es bereits im vergangenen Jahr durch die Situation auf dem Rathausplatz zu erheblichen Lärmbelästigungen der Anwohner gekommen sei. Daher habe sie Sorge, wenn der beabsichtigte Multifunktionsplatz angelegt sei, dass diese Lärmbelästigung für die Anwohner auch weiterhin bestehe. Sie bitte die Verwaltung um Auskunft, ob diese sich des Problems annehme oder sich bereits Gedanken über einen Lärmschutz für die Anwohner gemacht habe.

BM Holberg erklärt, dass sich die Verwaltung bereits mehrfach über die Situation bzw. Lärmbelästigung auf dem Rathausplatz Gedanken gemacht habe. Auch haben verschiedene Verwaltungsmitarbeiter mehrfach die anwesenden Jugendlichen angesprochen und u. a. sei das Fußballspielen verboten worden. Die Kapazität der Verwaltung sei aufgrund der bekannten Haushalts- und Personalsituation im Jugend- sowie ordnungsbehördlichen Bereich tätig zu werden leider begrenzt.

Aus diesem Grund habe BM Holberg die Problematik schriftlich dem Landrat dargelegt und in einem Gespräch mit ihnen am heutigen Tag zum Thema gemacht. Als Resultat aus diesem Gespräch könne er berichten, dass sich der Kreis seiner Möglichkeiten Hilfestellungen zu leisten, sehr wohl bewusst sei. Allerdings sei die geschilderte Problematik kein bergneustadtypisches Phänomen. Um die öffentliche Ordnung für alle Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten, sei an eine Kooperation mit dem Oberbergischen Kreis sowohl im konzeptionellen Sinne als auch bei kommunenübergreifenden ordnungsbehördlichen Maßnahmen angedacht.

Ebenfalls sei geplant, in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendamt die Streetworker-Stelle wieder mit Leben zu füllen. Zudem sichere BM Holberg zu, vor Beginn der Baumaßnahme mit den beteiligten Architekten über einen möglichen Lärmschutz der Multifunktionsanlage zu sprechen.

Michael Schlicher, ZumRathaus 1

Herrn Schlichs Ausführungen decken sich mit denen der Frau Hernandez, dass es aufgrund der Situation auf dem Rathausplatz sehr sehr laut gewesen sei. Jedoch verstehe er nicht, dass ein solcher Mehrzweckplatz eingerichtet werde, wenn der Stadt die Mittel sowie die Mitarbeiter fehlen, umentsprechende Lärmbelästigungen auszuschließen.

BM Holberg sichert noch einmal ausdrücklich zu, dass die Verwaltung das Problem durchaus ernst nehmen und versuchen werde, eine Lösung für alle Beteiligten zu finden. Der Bau einer jugendgerechten Versammlungs- und Aktivitätenanlage sei ein erster Schritt hierzu.

Dieterrath, Q. 62

Herr Rath erklärt, dass er bereits seit vier Jahren in Bergneustadt wohne, jedoch habe er in dieser Zeit noch nie einen Streifenbeamten der Polizei – außer bei Unfällen etc. -gesehen. Konkret für Bergneustadt halte er eine stärkere Präsenz von Polizeistreifen für erforderlich.

BM Holberg erklärt, dass die Dienststelle der Polizei in Bergneustadt seit längerer Zeit nur mit einem Bezirksbeamten besetzt sei. Um wieder einen zweiten Bezirksbeamten nach Bergneustadt zu bekommen, habe er diesen Wunsch im heute geführten Gespräch an Herrn LR Hagt gerichtet.